



Der fünffache Sendungsauftrag Jesu

Wie gehen wir heute mit dem fünffachen Sendungsauftrag um?
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch!

Der Sendungsauftrag Jesu frei nach Lukas 4,16ff, vgl. dazu auch Jesaja 61,1.2.; vgl. zu 5) 3. Mose 25,10: Und Jesus kam nach Nazareth in seine Heimatstadt, wo er aufgewachsen war. Und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in den Gottesdienst. Dabei stand Jesus auf, um aus den heiligen Schriften zu lesen. Da wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Und als Jesus das Buch auftrat, fand er die Stelle wo geschrieben steht:

1) Der Geist Gottes des Herrn ist auf mir, weil er mich erwählt hat, zu verkündigen das Evangelium den Elenden und Armen.

2) Gott hat mich gesandt die Kranken zu heilen, damit die Blinden sehen sollen.

3) Gott hat mich gesandt, zu verkündigen den Gefangenen und Gebundenen Freiheit und den Misshandelten Hoffnung, dass sie ledig und frei seien.

4) Gott hat mich gesandt, zu trösten alle Trauernden und zu verbinden die zerbrochenen Herzens sind.

5) Und der Herr hat mich gesandt, zu verkündigen ein Gnaden- und Jubeljahr des Herrn. Und heute ist diese Schrift durch mich erfüllt vor euren Ohren.

„Und so wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch!
Johannes Evangelium 20,21

Jesus sendet seine 12 Jünger und weitere 72 Jünger aus, um das Reich Gottes zu verkündigen UND UM DIE KRANKEN ZU HEILEN. (Nicht nur für sie zu beten.)

„Danach setzte Jesus weitere 72 Jünger ein und sandte sie je zwei und zwei vor sich her in die Städte und Orte, wohin er gehen wollte ... Und wenn ihr in eine Stadt kommt ... dann heilt die Kranken, die dort sind und sagt ihnen, das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.“ (Lukas 10,1.8.9.; Siehe auch Matthäus 10,8 und Lukas 9,1 ff.)

Der „Missionsbefehl“

von Jesus, Matthäus Evangelium 28,18-20 sagt im Hinblick auf unseren Sendungsauftrag folgendes: „Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker ...

Und lehret sie ALLES HALTEN WAS ICH EUCH GESAGT UND AUFGETRAGEN HABE.“

Der fünffache Sendungsauftrag Jesu an seine Jünger ist nirgends in der Bibel jemals zurückgenommen worden. Welche Bereiche des fünffachen Sendungsauftrages haben wir in unserer kirchlichen Arbeit vernachlässigt?

Das heutige Wachstum und der zunehmende Einfluss von Esoterikern, Schamanen, zweifelhaften Geistheilern usw, ist meines Erachtens auch die Schuld unserer versäumten kirchlichen Praxis zu heilen.



Die frühe Kirche und der Sendungsauftrag zu heilen

Die Nachfolger Jesu haben in der frühen Kirche den fünffachen Sendungsauftrag Jesu und auch den Sendungsauftrag zu heilen angenommen und gelebt:

Denke an die Apostel Petrus und Johannes und an die Heilung des Gelähmten und die vielen Heilungen in Jerusalem durch „DIE HÄNDE DER APOSTEL ... Und sie trugen sogar die Kranken hinaus auf die Straßen auf ihren Betten und Bahren, damit wenn Petrus käme, wenigstens sein Schatten auf einige von ihnen fiel. Es kamen aber viele aus den Städten rings um Jerusalem und brachten Kranke und solche die von unreinen Geistern geplagt waren; und ALLE WURDEN GESUND.“ (Apg.3,1 ff und Apg. 5,12-16).

Denke an den Apostel Paulus und Barnabas z.B. auf ihrer 1. Missionsreise Heilung eines Lahmen von Mutterleib an in Lystra (Apostelgeschichte 14,10)

Diakon Stephanus, er tat Wunder und Zeichen unter dem Volk
Apostelgeschichte 6,8

Diakon Philippus wirkt heilend in der Stadt Samaria

„Und das Volk neigte sich einmütig dem zu, was Philippus predigte, als sie ihm zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat ... Auch viele Gelähmte und Verkrüppelte wurden gesund gemacht; UND ES ENTSTAND GROSSE FREUDE IN DER STADT.“
Apostelgeschichte 8,6 und 7

Paulus wurde von einem „einfachen Christen“ namens HANANIAS mittels Gebet und Handauflegung von seiner Blindheit geheilt. (Apostelg. 9,10-12. und 17)

Zeichen, Heilungen und Wunder waren in der frühen Kirche etwas ganz Normales und ein wesentlicher Katalysator der Mission der frühen Kirche. Denke an das Gebet der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem: „Herr strecke deine Hand aus, dass Heilungen und Zeichen und Wunder geschehen, durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus.“ (Apostelgeschichte 4,30). In welchen unserer Gemeinden wird heute dieses Gebet in der Fürbitte noch gebetet?

Origenes: 185 – 254 Alexandria

Weilte kurze Zeit in Rom und war erschüttert über die Laxheit des Glaubens dort. Er vertraute der Wahrheit und Kraft des christlichen Glaubens und wurde Christ, „weil die Zeichen und Wunder noch heute geschehen“.

Augustinus (354-430); Gregor I (540 – 604); Franz von Assisi (1181 – 1226) Heilung eines gelähmten in der Stadt Narni; Die Waldenser (Ende 12. Jahrhundert ff.); Dr. Martin Luther (1483 – 1546); Die Quäker (1640 bis in die Gegenwart); Lourdes (seit 1858 bis heute), Im 20. Jahrhundert (Azusa Street, viele Heilungsevangelisten ...).

Ab dem 4. Jahrhundert haben wir aber im Verhältnis relativ wenige Berichte von Heilungen. Der Grund: Christentum wurde „satt“. Amtskirche – Staatskirche.

Wurde damit der Sendungsauftrag zur Heilung vergessen und aufgegeben?
Wo wird heute auch der Sendungsauftrag zu heilen angenommen?